

Vorwort

92 erworbene Clavicula-Pseudarthrosen, 8 kongenitale Clavicula-Pseudarthrosen – eine Buchpublikation dieses Inhaltes muss ja unweigerlich monoton werden. Wird es auch – nicht aber bei tieferem Eintauchen in die Materie.

Es lohnt sich für den Extremitäten-Chirurgen, ob spezialisiert oder auch weniger, einen Blick in diese Art von Publikation zu werfen. Durch das chronologische Aneinanderreihen der einzelnen Beispiele von 1989 bis 2016 wird auf stringente Art ein Überblick über die Entwicklung dieser Art von Clavicula-Chirurgie möglich.

Bei der Vorstellung der einzelnen Beispiele werden auch die primär frischen Claviculafrakturen in Bild und Text tangiert. Das Hauptgewicht liegt jedoch auf den erworbenen Clavicula-Pseudarthrosen.

Operationsindikation, operationstechnische Ausführung, Implantatwahl, Spongiosaanlagerung, Spaninterposition und Verlauf mit eventuellen Re-Interventionen werden diskutiert. Eine ausführliche Bebilderung mit kurzem, erklärendem Text sollte die Materie flüssig und eingängig machen.

In einem separaten Beitrag stellt Fritz Hefti 8 kongenitale Clavicula-Pseudarthrosen vor. Auch wenn diese Zahl auf den ersten Blick gering erscheint, sind diese 8 Fälle in Anbetracht der Seltenheit der kongenitalen Clavicula-Pseudarthrosen ein speziell wertvolles Kollektiv. Fritz Hefti, sicher einer der besten Kenner dieser angeborenen Fehlbildung, weiß uns in seinen Analysen diese rare Materie präzise und plausibel darzulegen.

Im Untertitel der 92 vorgestellten Fälle werden jeweils die Autoren des Beitrages genannt. Die Hauptleistung der Arbeit wird jedoch von den einzelnen Operateuren getragen. Über die nahezu 30 Jahre des Analysenbogens sind dies mehr als ein Dutzend Chirurgen. In den letzten 10 Jahren wurde das Gros der Clavicula-Pseudarthrosen von Fabrizio Moro und Hans-Kaspar Schwyzer chirurgisch saniert.

Das vorliegende Buch stellt bloß einen Versuch dar, diese spezialisierte Chirurgie in ihrem technischen Vorgehen zu erläutern und dadurch für den

interessierten Extremitäten-Chirurgen zu vereinfachen. Es erlaubt ihm so, die früher auch von uns begangenen Fehler zu vermeiden.

Wir sind überzeugt, dass in der Knochenchirurgie in Zukunft vermehrt solche Monographien notwendig sein werden. Die Problemstellungen sind zu komplex, als dass diese sich noch mit „Standardmethoden“ erledigen ließen.

Genießen Sie unsere schonungslose Darstellung auch der eigenen Misserfolge. Vielleicht können Sie dabei einzelne Pitfalls erkennen und für sich selbst und die Patienten gewinnbringend vermeiden.

R.-P. Meyer

F. Moro

H.-K. Schwyzer

F. Hefti

Im Frühjahr 2017

100 Clavicula-Pseudarthrosen

Fehleranalysen und Behandlungsvorschläge

Meyer, R.-P.; Moro, F.; Schwyzer, H.-K.; Hefti, F.

2018, XIX, 409 S. 621 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-662-55344-2